

DIE STRATEGIE

Entlastung des Kunden. Darum geht es. Kann sich der Kunde voll und ganz auf seine Arbeit konzentrieren, hat Würth seine Sache richtig gemacht. Mit rund 400 Niederlassungen ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG noch näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Kein Kunde soll mehr als 10 Minuten zur nächsten Niederlassung brauchen, das ist unser Ziel. Weltweit kann in rund 1.500 Verkaufsniederlassungen der Sofortbedarf gedeckt werden. Servicetechniker und Monteure können unsere Produkte direkt auf dem Weg zum Kunden oder zur Baustelle kaufen. Die weltweit größte Vertriebs-



Pick-by-Voice: Im neuen Logistikzentrum West arbeitet Würth mit Sprachkommissionierung. Aufträge werden vom Lagerverwaltungssystem mittels WLAN an den Kommissionierer übermittelt.

organisation für festangestellte Verkäufer mit rund 30.000 Außendienstmitarbeitern garantiert kompetente Beratung und schnelle Belieferung der Kunden. Für unsere Kunden wollen wir immer erreichbar sein. Dass dabei die Qualität der über 100.000 Produkte, die Würth verkauft, perfekt sein muss, ist klar. Dies erklärt sich in der Leitlinie des Qualitätsmanagements: „Würth ist Qualität – überall und zu jeder Zeit“. Kein Ärger auf der Baustelle durch fehlendes oder defektes Werkzeug – Entlastung eben. Über drei Millionen Kunden aus Handwerk und Industrie trauen uns das zu: mit 35 Millionen Aufträgen im Jahr. Das heißt, 35 Millionen Mal sagt ein Kunde Ja zu Würth.

KUNST UND KULTUR

Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall

In einem vielfältigen Parcours beleuchtet die aktuelle Ausstellung „Menagerie – Tierschau in der Sammlung Würth“ in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall das Faszinosum der Tierwelt. Aufgezeigt wird das sich stets verändernde Verhältnis zwischen Mensch und Tier. Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Kunsthandwerk, Schmuck und Möbel von mehr als 100 Künstlerinnen und Künstlern entführen in eine Welt der tierischen Überraschungen. Zeitlich spannen rund 200 Exponate den Bogen vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart.



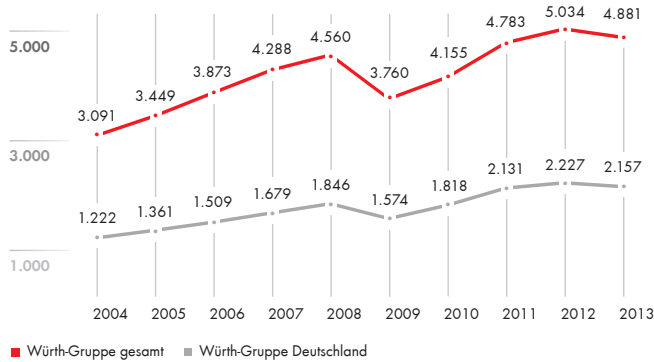
Zwölf Kunstwerke international renommierter Künstler bilden in der Salzburger Innenstadt den sogenannten Walk of Modern Art.

Sammlung Würth in Salzburg

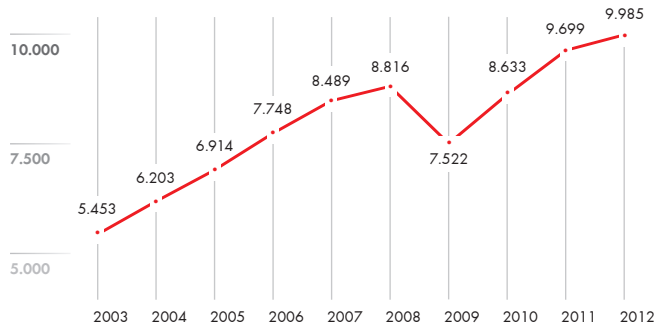
Zwölf international renommierte Künstler von Marina Abramovic über Stefan Balkenhol, Anthony Cragg, Anselm Kiefer und Markus Lüpertz bis hin zu Erwin Wurm haben für die Altstadt von Salzburg Arbeiten geschaffen, die nun in die Sammlung Würth übergegangen sind. Darüber hinaus zeigt die Sammlung Würth im Würth Skulpturen Garten bei Schloss Arenberg in Kooperation mit der Salzburg Stiftung der American Austrian Foundation bei freiem Eintritt und ganzjähriger Öffnung weitere bildhauerische Positionen. Zu sehen sind Werke von Heinrich Brummack, Bernhard Heiliger, Jeppe Hein, Stephan Kern, Helge Leiberg, Markus Redl, Gertrude Reum, Lun Tsuchnowski und Bernar Venet.

ZAHLEN UND FAKTEN Die Würth-Gruppe 2013

UMSATZ 1. HALBJAHR per 30. Juni in Mio. EUR

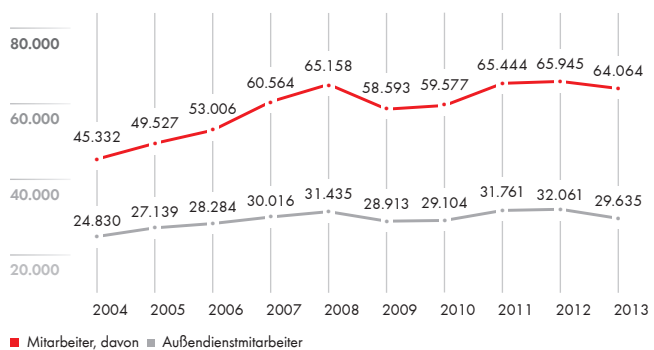


JAHRESUMSATZ in Mio. EUR



Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

MITARBEITER 1. HALBJAHR per 30. Juni



GESCHÄFTSVERLAUF 1. HALBJAHR 2013

Die Würth-Gruppe hat das erste Halbjahr 2013 mit einem Gesamtumsatz von 4,9 Milliarden Euro abgeschlossen, was einem Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent entspricht. Zurückzuführen ist dies auf die schlechten Rahmenbedingungen vor allem im ersten Quartal des Jahres 2013 in Schlüsselmärkten wie in Deutschland. Der lange Winter etwa ließ die Umsätze in dem für Würth wichtigen Bereich Bau zurückgehen. Hinzu kommt die wirtschaftlich instabile Lage in Südeuropa, die das Geschäft von Würth seit mehreren Jahren belastet. Bereinigt um die zwischenzeitlich aufgegebenen Solaraktivitäten beträgt der Umsatzrückgang 0,8 Prozent.

Das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe liegt zum Halbjahr mit 205 Millionen Euro stabil auf Vorjahresniveau (erstes Halbjahr 2012: 205 Millionen Euro). Für 2013 rechnet die Unternehmensgruppe mit einer angemessenen Entwicklung des Betriebsergebnisses.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im ersten Halbjahr 2013 auf 64.064 gesunken (Dezember 2012: 65.169). Die rückläufige Umsatzentwicklung machte einen weiteren Abbau notwendig. Im Außendienst arbeiten weltweit 29.635 Menschen für Würth. In Deutschland zählt die Würth-Gruppe 19.413 Mitarbeiter, in den Würth Gesellschaften außerhalb Deutschlands sind es 44.651 Beschäftigte.

i Ausführliche Informationen zur Würth-Gruppe und zu den Geschäftsbereichen erhalten Sie auf der Internetseite www.wuerth.com.



Würth Verwaltungsbäude in Künzelsau-Gaisbach

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE

Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verbunden. Der Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe baute aus der 1945 gegründeten Schraubengroßhandlung seines Vaters die Würth-Gruppe auf. Heute ist der Weltmarktführer für Montage- und Befestigungsmaterial mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern aktiv.

Der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial bildet das Kerngeschäft der Würth-Gruppe. Das klassische Verkaufsprogramm umfasst über 100.000 Produkte für Handwerk und Industrie und wird von den Gesellschaften der Würth-Linie weltweit vertrieben: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies der Würth-Gruppe sind mit Handels- oder Produktionsunternehmen überwiegend in ähnlichen oder diversifizierten Geschäftsfeldern tätig. Sie vertreiben Produkte, die an das klassische Kerngeschäft angrenzen wie beispielsweise Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie auch Finanzdienstleistungen.

Adolf Würth GmbH & Co. KG baut neues Logistikzentrum.

Das Mutterunternehmen der Würth-Gruppe weihte am 6. Mai 2013 am Standort in Künzelsau das Logistikzentrum West ein. Mit einer zusätzlichen Kapazität von über 60.000 Auftragspositionen am Tag erfüllt Würth Kundenwünsche damit noch schneller.

Würth-Gruppe strukturiert Konzernführung neu.

Stiftungsaufsichtsrat und Beirat der Würth-Gruppe haben beschlossen, zur Erhöhung der Schlagkraft die Konzernführung zu straffen. Das Gremium wurde von sieben Mitgliedern auf vier Personen reduziert. Unverändert Sprecher der Konzernführung bleibt Robert Friedmann, Peter Zürn bleibt stellvertretender Sprecher, Joachim Kaltmaier behält wie seither die Aufgabe des Finanzbereichsleiters. Neu ins Gremium wurde Uwe Hohlfeld für den Bereich strategische Planung und Controlling berufen.